

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 28 (1912)

**Heft:** 49

**Rubrik:** Holz-Marktberichte

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bleirohrverschraubung zu versehen. Der Wannenüberlauf wird in den senkrechten Stützen eingeführt und ragt derselbe (Fig. 3) in das innere des Siphons, und zwar so tief, wie der in den erweiterten Raum nach

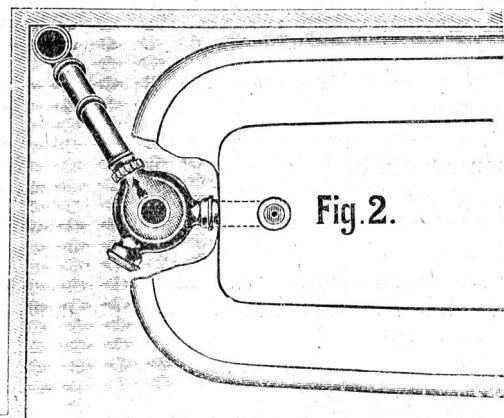


Fig. 2.

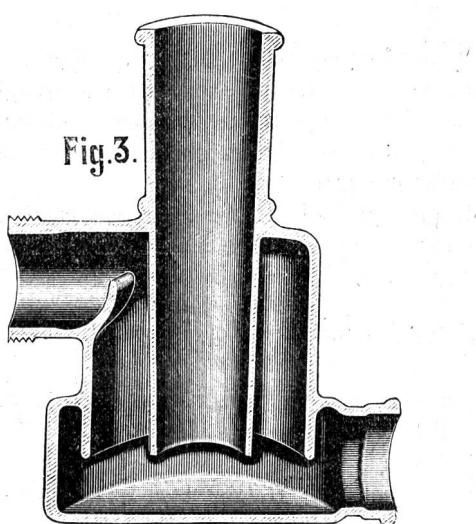


Fig. 3.

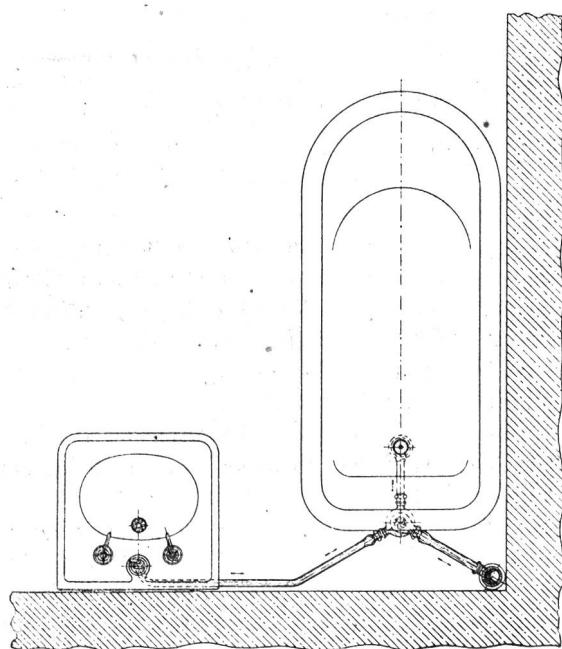


Fig. 4

unten vorstehende Rand des Siphongehäuses. Ebenso, wie dieser Rand sich vor die unteren Stützen hängt, stellt sich vor den oberen Abgangsstützen eine Bunge. Durch diese Anordnung wird ein effektiver Geruchsver-

schluß von 60 m/m erzielt. Der Durchgangsquerschnitt ist trotzdem nirgends beeinträchtigt und der erweiterte untere Raum, welcher die Schlammkammer bildet, ist leicht zu reinigen.

Man kann auch den Siphon mit einer Wanne und einer Toilette in Verbindung bringen, wie das Installations-schema Fig. 4 zeigt. Zu diesem Zweck wird der für die Reinigungsverschraubung vorgesehene Stützen mit der Toilettenabflusleitung verbunden und wenn eine Reinigung des Badewannenverschlusses erforderlich wird, so kann durch die einzusehenden Verschraubungen jederzeit eine leicht zu entfernende Verbindung im Abflußrohr hergestellt werden.

Der Anschluß-Siphon wird in Bleiguss hergestellt und zwar auf Wunsch auch ohne Überlaufanschluß z. B. für Zinkwannen und auch im Messingguß vernickelt, letztere mit 4 Verschraubungen für elegante Einrichtungen.

## Holz-Märktberichte.

Der Holzmarkt in Zug wird durch eine Reihe ungünstiger Momente beeinflußt. Die Unsicherheit, die sich zurzeit im ganzen Geschäftsleben mehr oder weniger fühlbar macht, sowie die hohen Zinsfüße hemmen die Kauflust, trotzdem das Angebot der leeren Wohnungen vielfach kleiner ist als im Vorjahr. Die inländischen Rundholzpreise sind daher gedrückt und vielfach etwas tiefer als im Vormonat. Der Abschlag beträgt pro Festmeter für prima Sägewölze Fr. 0,22, für Langholz und Bauholz Fr. 0,36 und für Sperrholz Fr. 1. Während bei uns die Kauflust eher als flau bezeichnet werden muß, stehen die Holzsteigerungen in Süddeutschland nach wie vor unter dem Einfluß einer ausgesprochenen Haufse. Mit Ausnahme von geringeren Qualitäten wird daselbst das Rundholz über den festgesetzten Taxen gesteigert. Verkaufsabschlässe, welche die Taxen um 10—20 % überschreiten, sind ziemlich häufig.

Der Brettermarkt zeichnet sich auf ganzer Linie durch seine ruhige aber gleichwohl feste Lage aus.

Die zuversichtlichste Stimmung treffen wir auf dem Eichenmarkt und es besteht alle Aussicht, daß die Festigkeit und die aufwärts gerichtete Preisbewegung weiter anhalten werden. Die vermehrte Verwendung des Eichenholzes bei der Möbelfabrikation sorgt für eine weitere gute Nachfrage. Gegenüber dem Vormonat resultiert im schweizerischen Mittel ein Kursgewinn von Fr. 250 pro Festmeter prima Eichenholz.

Die Preise weichen oft bedeutend vom Durchschnitt ab. Zum Beispiel werden im Kanton Zug für prima Sagflöze (Nadelholz) pro Festmeter bezahlt Fr. 38, Thurgau Fr. 40, Zürich Fr. 43, Freiburg Fr. 32, im Wallis sogar nur Fr. 31. Die Preise für Bauholz (Langholz) stellen sich in Zug auf Fr. 31 (für prima), höher ist der Preis im Aargau (Fr. 32), niedriger in Bern (Fr. 30), Neuenburg (Fr. 28), Freiburg (Fr. 26) und in den Urkantonen (Fr. 24). Für prima Buchenstämmen wurde pro Festmeter erzielt: in Zug Fr. 40, Urkantone Fr. 28, Bern Fr. 40, Zürich Fr. 42, im Thurgau und in Schaffhausen bezahlte man sogar Fr. 45. Für prima Eichenstämmen wurde pro Festmeter gelöst: in Zug Fr. 90, in den Urkantonen Fr. 95, Thurgau und Schaffhausen 100 Franken, Zürich Fr. 110, während im Aargau, in Solothurn und Basel nur Fr. 80, im Waadland sogar nur Fr. 70 gelöst wurden. Für Papierholz wurde pro Ster bezahlt: in Zug und Luzern Fr. 13 bis Fr. 14, im Kanton Zürich Fr. 11—13, Aargau Fr. 10—13, Bern Fr. 12

# Heinr. Hüni im Hof in Horgen

(Zürichsee)

**Gerberei**

+ Gegründet 1728 +

**Riemenfabrik**

3558

Alt bewährte  
Ja Qualität

# Treibriemen

Einzige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

bis Fr. 13 und Freiburg Fr. 9—13. Nutbaumstämme (prima) sind begehrte in Zug zu Fr. 175, ebenso in Luzern; niedriger ist der Preis im Aargau, Solothurn, Basel mit Fr. 130, Thurgau und Schaffhausen Fr. 120, Graubünden, St. Gallen, Appenzell und Glarus Fr. 110. Im Waadtland stellt sich der Preis als höchster auf Fr. 200. Die Preise für andere Nutzhölzer, Kirschbaum-, Birnbaum- und Apfelbaumstämme, variieren weniger. Im Kanton Zug werden zwischen 50—60 Fr., je nach Art, bezahlt, während die andern Kantone mit zirka 5—10 Franken billiger sind.

Über die Erlöse der Holzverläufe in Graubünden berichtet das Kantonssforstinspektorat:

Die Gemeinde Bergün verkaufte aus ihrem Waldort Faritola 237 Bauholz-Fichten 1. und 2. Klasse mit 61 m<sup>3</sup> à Fr. 22.— per m<sup>3</sup> und aus Urmina 417 St. 1. Kl. mit 156 m<sup>3</sup> à Fr. 36.— (zuzüglich Fr. 5.— per m<sup>3</sup> franko Station Bergün).

Die Gemeinde Schmitten-B'ort verkaufte aus Bodmen 14 Sagholt-Fichten-Obermesser 1. und 2. Kl. mit 12 m<sup>3</sup> à Fr. 32.— und 199 Untermesser mit 52 m<sup>3</sup> à Fr. 24.—, sowie 58 Lärchen-Obermesser 1. und 2. Kl. mit 34 m<sup>3</sup> à Fr. 48.—.

Die Gemeinde Wiesen verkaufte aus „Beim kalten Brunnen“ 82 Sagholt-Fichten-Obermesser 1. und 2. Kl. mit 53 m<sup>3</sup> à Fr. 38.—, 16 Obermesser 2. Kl. mit 11 m<sup>3</sup> à Fr. 32.—, 140 Untermesser mit 36 m<sup>3</sup> à Fr. 25.—; ferner 40 Lärchen-Obermesser 1. und 2. Kl. mit 25 m<sup>3</sup> à Fr. 55.— und 74 Untermesser mit 21 m<sup>3</sup> à Fr. 25.—

Privatwaldbesitzer in Davos-Garis verkaufte aus Waldenmad (zuzüglich Fr. 3.— per m<sup>3</sup> bis Davos-Platz) 24 Sagholt-Fichten-Obermesser 1. und 2. Kl. mit 18 m<sup>3</sup> à Fr. 44.—, 68 Untermesser mit 13 m<sup>3</sup> à Fr. 25.—, 26 Lärchen-Obermesser 1. und 2. Klasse mit 15 m<sup>3</sup> à Fr. 74.— und 22 Untermesser mit 7 m<sup>3</sup> à Fr. 25.—; aus Grubenried (zuzüglich Fr. 3.50 per m<sup>3</sup>) 34 Fichten-Obermesser 1. und 2. Kl. mit 20 m<sup>3</sup> à Fr. 41.— und 64 Untermesser mit 18 m<sup>3</sup> à Fr. 24.—; aus Rüttwald 44 Fichten-Obermesser 1. und 2. Klasse mit 37 m<sup>3</sup> à Fr. 44.—, 21 Untermesser mit 6 m<sup>3</sup> à Fr. 24.— und 4 Lärchen-Obermesser 1. Kl. mit 4 m<sup>3</sup> à Fr. 80.—; aus Bärenschlucht 35 Fichten-Obermesser 1. und 2. Kl. mit 20 m<sup>3</sup> à Fr. 40.—; aus Bärenwald 76 Untermesser mit 20 m<sup>3</sup> à Fr. 24.—

Die Gemeinde Davos-Frauenkirch verkaufte (zuzüglich Fr. 2.50 per m<sup>3</sup>) aus Studwieswald 29 Sagholt-Fichten-Obermesser 1. und 2. Kl. mit 18 m<sup>3</sup> à Fr. 44.— und 32 Untermesser mit 10 m<sup>3</sup> à Fr. 28.—, sowie 2 Obermesser-Lärchen 1. Kl. à Fr. 87.—; aus Wurzenwald (zuzüglich Fr. 3.— per m<sup>3</sup>) 45 Obermesser-Fichten 1. und 2. Kl. mit 30 m<sup>3</sup> à Fr. 39.— und 59 Untermesser mit

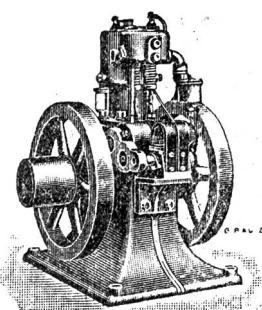
19 m<sup>3</sup> à Fr. 20.—; aus Mattenwald 28 Obermesser-Fichten 1. Kl. mit 23 m<sup>3</sup> à Fr. 47.— (zuzüglich Fr. 2.50 per m<sup>3</sup>).

Die Gemeinde Davos-Sertig verkaufte aus Schmelzivald (zuzüglich Fr. 3.50 per m<sup>3</sup>) 43 Obermesser-Fichten 1. und 2. Kl. mit 26 m<sup>3</sup> à Fr. 42.— und 97 Untermesser mit 25 m<sup>3</sup> à Fr. 23.—; aus Uertenwald (zuzüglich Fr. 4.— per m<sup>3</sup>) 39 Obermesser-Fichten 1. und 2. Kl. mit 23 m<sup>3</sup> à Fr. 40.— und 78 Untermesser mit 22 m<sup>3</sup> à Fr. 24.—.

Privatwaldbesitzer in Davos-Sertig verkaufte (zuzüglich Fr. 4.— per m<sup>3</sup>) aus Sturmeggwald 46 Obermesser-Fichten 1. und 2. Klasse mit 28 m<sup>3</sup> à Fr. 41.— und 71 Untermesser mit 19 m<sup>3</sup> à Fr. 23.—; aus Stadlerwald 43 Obermesser 1. Kl. mit 27 m<sup>3</sup> à Fr. 45.— und 82 Untermesser mit 21 m<sup>3</sup> à Fr. 24.—; aus Sägenstafelwald (zuzüglich Fr. 3.50 per m<sup>3</sup>) 66 Obermesser 1. Kl. mit 34 m<sup>3</sup> à Fr. 44.— und 120 Untermesser mit 37 m<sup>3</sup> à Fr. 25.—; aus Moserwald 147 Obermesser 1. und 2. Kl. mit 85 m<sup>3</sup> à Fr. 43.— und 347 Untermesser mit 72 m<sup>3</sup> à Fr. 25.—.

Privatwaldbesitzer in Davos-Platz verkaufte aus Gadenstadt (zuzügl. Fr. 2.— per m<sup>3</sup>) 16 Sagholt-Fichten-Obermesser 1. Kl. mit 13 m<sup>3</sup> à Fr. 46.30 und 21 Lärchen mit 13 m<sup>3</sup> à Fr. 81.

Die Gemeinde Davos-Dischma verkaufte (zuzügl. Fr. 3.50 per m<sup>3</sup>) aus Leufwald 46 Obermesser-Fichten 1. und 2. Kl. mit 30 m<sup>3</sup> à Fr. 42.50 und 18 Untermesser mit 5 m<sup>3</sup> à Fr. 25.90, sowie 23 Obermesser-Lärchen 1. Kl. mit 25 m<sup>3</sup> à Fr. 88.30; aus Kindhaus-



## E. B. Motoren

für Gas, Benzin, Petrol

### Rohöl-Motoren

Vollkommenster, einfachster und praktischer Motor der Gegenwart.

Absolut betriebssicher.  
Keine Schnellläufer.

Type A J 8 5—6 8—12

HP 3 3 5—6 8—12

Fr. 850.— 1120.— 1350.— 2500.—

**300 Touren**

Magnetzündung, Kugelregulator, autom. Schmierung, Vermietung von Motoren.

Elektrische Lichtanlagen.

Kompl. Anlagen für 20—30 Lampen 35—40 Lampen

Fr. 480.— Fr. 600.—

Verlangen Sie Katalog B gratis.

2696

**Emil Böhny, Zürich I**  
Löwenstrasse 39, b. Löwenplatz, nächst Hauptbahnhof.

alpwald (zuzügl. Fr. 4.50 per m<sup>3</sup>) 40 Obermesser Fichten 1. und 2. Kl. mit 22 m<sup>3</sup> à Fr. 42.50 und 69 Untermesser mit 16 m<sup>3</sup> à Fr. 25.90, sowie 13 Arven-Obermesser 1. Kl. mit 6 m<sup>3</sup> à Fr. 59.20.

Die Gemeinde Davos-Dorf verkaufte (zuzüglich Fr. 3.— per m<sup>3</sup>) aus Höhwald 57 Sagholz-Obermesser-Fichten 1. und 2. Kl. mit 35 m<sup>3</sup> à Fr. 40.70 und 66 Untermesser mit 18 m<sup>3</sup> à Fr. 25.90.

Die Gemeinde Oberwaz verkaufte aus Solis (zuzüglich Fr. 3.50 per m<sup>3</sup>) 336 Sag- und Bauholz-Fichten, -Tannen und -Lärchen 1., 2. und 3. Kl. (Obermesser) mit 143 m<sup>3</sup> à Fr. 28.—.

Die Gemeinde St. Moritz verkaufte (zuzüglich Fr. 2.— bis Solis) aus Sot Promolt 237 Bau- und Sagholz 1. und 2. Klasse (Fichten und Lärchen) mit 128 m<sup>3</sup> à Fr. 32.—.

Die Gemeinde Ascharina verkaufte 376 Fichten-Block- und Bauholz 1., 2. und 3. Klasse mit 222 m<sup>3</sup> à Fr. 29.10 (zuzüglich Fr. 3.70 per m<sup>3</sup> für Transportkosten bis Küblis).

**Vom deutschen Holzmarkt.** Von der oberen Donau schreibt man der „N. Z. B.“: Das erste Vierteljahr des Jahres ist die Zeit, die unserer Gegend die großen Holzversteigerungen bringt. Gewaltige Mengen, sowohl Nutz- als auch Brennholz werden jährlich geschlagen und gelangen dann im Frühjahr und Sommer zur Abfuhr. Sehr begehrte ist Werkholz; es wurden in dieser Woche folgende Preise bezahlt; Papierholz per Mf. 10,50—11,20 Mf., Ahornlangholz 25—28 Mf. per m<sup>3</sup>, Fichten- und Forchenlangholz bis zu 118 % des Revierpreises. Von Brennholz notierten buchene Scheiter 1. Kl. bis zu 12 Mf., 2. Kl. bis zu 10,50 Mf., 3. Kl. 9 bis 11 Mf., Tannenscheiter 6—9 Mf. je per Raummeter.

## Verschiedenes.

**Vom zürcherischen Bau- und Wohnungsmarkt.** Die Aktiengesellschaft Leu & Co., Zürich, schreibt in ihrem Monatsbericht von Mitte Februar unter anderm: „Wir möchten der Ansicht zuneigen, daß der Wohnungsmarkt auf dem Platze Zürich Ende 1913 ungefähr die gleichen Verhältnisse aufweisen wird, wie in der Zeit von 1909 auf 1910. Ist die Situation neuerdings gefestigt wie damals, dann wird sich das Baugewerbe auf solider Grundlage wieder freier entfalten können. Die Richtung für den Wohnungsbau ist gegeben. Wir haben früher schon darauf hingewiesen, daß die Bautätigkeit sich selber um so mehr schützt, je mehr sie auf eine Befriedigung der tatsächlichen Wohnbedürfnisse ausgeht. Unsere Mieterschaft braucht hauptsächlich Kleinwohnungen, vor allem solche mit drei Zimmern. Gerade die Leerwohnungszählung vom Dezember 1912 ist wieder ein Beweis dafür, daß der Wohnungsabsatz dort am leichtesten vor sich ging, wo die Produktion mit der Nachfrage am engsten Fühlung hatte. Während von den Zwei- und Dreibettwohnungen nur etwa ein bis zwei Prozent leer standen, waren Ende 1912 von den größeren Wohnungen nahezu drei Prozent unbewohnt. Um wenigstens hat es bekanntlich der IV. Stadtkreis verstanden, den bestehenden Wohnbedürfnissen Rechnung zu tragen; die Folgen zeigen sich denn auch in dem außerordentlich hohen Leerwohnungsvorrat von 4,5 %; die andern Stadtkreise verzeichnen mit 1,2—2,3 % im Verhältnis zwei- bis fast viermal weniger leere Wohnungen.“

Für Architekten, Baumeister und Techniker erläßt die Baukommission der Gemeinde Tablat (St. Gallen) folgende amtliche Bekanntmachung: „In Ausführung eines grundsätzlichen Beschlusses der Baukommission

vom 30. Januar 1913 werden anmit Architekten, Baumeister und Techniker darauf aufmerksam gemacht, daß die Holzographen für Situationspläne zu Baugesuchen vom Bauamt Tablat bezogen werden müssen. Hinsichtlich der Beschaffenheit der Baupläne wird auf Art. 5 der Bauordnung verwiesen.“

**Schweizerische Eternitwerke A.-G. in Niederurnen (Glarus).** (Korr.) Nach dem soeben erschienenen 9. Jahresbericht war der Geschäftsgang auch im Jahre 1912 ein befriedigender. Die Jahresbilanz ist mit Fr. 2,406,575.10 Aktiven und Passiven im Gleichgewicht. Der Gewinnsaldo beträgt nach Abzug der statutarischen und vertraglichen Tantiemen, ordentlichen und außerordentlichen Abschreibungen Fr. 127,623.48. Nach dem Antrag des Verwaltungsrates sollen davon 84.000 Franken als 7 % Dividende ausgerichtet werden. 25.000 Franken sind als Extradotierung an den Reservefond und Fr. 18,623.48 als außerordentliche Abschreibung auf dem Gebäudekonto zu verwenden. — Der Verkauf der Produkte hat sich neuerdings in erfreulicher Weise gesteigert. Ganz besonders hat die vor etwa einem Jahr ins Leben gerufene Eternit-Bauart Anfang gefunden; zirka 35 Eternit-Ein- und Zweifamilienhäuser, die fest bestellt sind, werden gegenwärtig gebaut. Auch sonst finden die Produkte immer ausgedehntere Verwendung, besonders im Innenbau und nachdem es dem Etablissement in jüngster Zeit gelungen ist, auch hinsichtlich Farbe und Formen den Anforderungen der Herren Architekten besser Genüge leisten zu können, dürfte auch der Absatz im Dachplattengeschäft weiter zunehmen. Durch Aufstellung eines dritten Fabrikationsganges, der seit August 1912 im Betriebe ist, und eines vierten, der in zirka 3—4 Monaten in Betrieb kommen wird, ist das Geschäft in der Lage, auch einer bedeutend gesteigerten Nachfrage genügen zu können.

**Japan-Eichenholz.** (Korr.) Über den Eichenholz-Import aus Japan nach der Schweiz wird in westschweizerischen Zeitungen viel Unrichtiges publiziert. Wahr ist, daß Herr J. Etter, Holzhändler in Yverdon solches Holz via Frankreich u. a. auch nach Cortaillod ablieferate und es zeigte sich, daß sich der Kostenpreis nach Verarbeitung in der Schweiz per m<sup>3</sup> auf zirka Fr. 220 stellte.

**Ratschläge für die Praxis betreffend autogene Schweißungen.** Die Union de la Soudure Autogène, Paris, erteilt nachstehende Ratschläge:

**Brenner.** Ein Acetylen-Sauerstoff-Schweißbrenner ist ein Präzisionswerkzeug, dessen Herstellung, Abänderung oder Reparatur nur Fachleuten anvertraut werden

## la Comprimierte & abgedrehte, blanke

STAHLWELLEN

Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene

Profile

jeder Art im Eisen u. Stahl  
Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite  
Schlankkameras Verpackungsband